

Römer einen Flecken Land nach dem anderen, bis ihn Karthago zum Schutze der Vaterstadt heim rief. Denselben Befehl hatte Mago in Sardinien erhalten. Ehe diese ankamen, machte der Senat von Karthago dem Scipio Friedensvorschläge, welcher jedoch in rohem Siegesübermute unannehmbare Bedingungen stellte, welche Karthago ablehnte, so daß der Krieg seinen Fortgang hatte, wie es der siegesgewisse, herzlose Scipio wünschte. Anders als Scipio dachte der Senat, welcher recht gut empfand, welche Last Hannibals Gegenwart in Süditalien sei. Der Senat Karthagos war geneigt gewesen, auf Scipios Bedingungen einzugehen, was das Volk aber ablehnte. Wie man nun in Rom mildere Bedingungen stellte, Hannibals Ankunft erwartet wurde, eine römische Flotte mit Lebensmitteln zugrunde ging, wuchs den Karthagern der Mut. Als daher in der Stadt Hungerstnot ausbrach, begannen Volkstumulte und nahm man römische Getreideschiffe weg. Natürlich erhob Scipio dagegen Einspruch und verlangte Genugthuung, doch konnten sich seine Gesandten kaum vor der Volkswut retten, als sie in der Volksversammlung auf dem Markte Scipios Forderungen vortrugen. Die Gesandten retteten sich auf ein Schiff und fuhren davon, doch ein karthagisches Schiff verfolgte das römische, welches nur dadurch seine Passagiere ins Sichere bringen konnte, daß es auf den Strand auflief, dabei zwar leck ward, aber der Besatzung und den Gesandten es ermöglichte, ans Land zu kommen und zu flüchten. Mit dem erhofften Frieden war es also aus. Während dies geschah, lehrten Mago und Hannibal zu Schiffe heim, jener starb zwar unterwegs an erhaltenen Wunden, doch Hannibal kam glücklich mit 40 000 Mann, meist Überläufer und Italiker, in Karthago an. Er sah sogleich das Hoffnungslose der Lage ein und wünschte Frieden, das Gegentheil wünschte Scipio, um seinen Oberbefehl (imperium) nicht zu verlieren. Um diesen zu behalten, suchte er die Verhandlungen in die